

Windparks Himmelwald/Jungenwald



Fotomontage der beiden geplanten Windenergieanlagen des Windparks Jungenwald

In der Stadt Ottweiler errichtet ABO Wind zwei Windparks mit insgesamt sieben Windenergieanlagen, die jährlich rund 49.000 Megawattstunden sauberen Strom produzieren. So viel verbrauchen 40.000 Menschen in ihren Häusern und Wohnungen. Die Windkraftanlagen vom Typ GE 2.75-120 vermeiden jährlich den Ausstoß von 36.000 Tonnen Kohlendioxid.

Im Jahr 2010 begann der Wiesbadener Projektentwickler ABO Wind mit der Planung von zwei Windparks in Ottweiler. Im August 2014 wurde die Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Windenergie“ der Stadt Ottweiler vom Ministerium für Inneres und Sport genehmigt.

Im Januar 2015 erhielt ABO Wind vom Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz den Genehmigungsbescheid für die Errichtung und den Betrieb von zwei Windenergieanlagen (WEA) in der Konzentrationsfläche Jungenwald. Ende April 2015 folgte der Genehmigungsbescheid für weitere fünf Anlagen in der Konzentrationsfläche Himmelwald.

ABO Wind hat in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen im Saarland seit 2004 bislang 14 Windenergieanlagen errichtet. Mit den beiden Windparks Jungenwald und Himmelwald in Ottweiler kommen im Jahr 2015 nun sieben weitere Anlagen hinzu.

Für den Windpark Himmelwald liegt der Einspeisepunkt im rund sechs Kilometer entfernten Umspannwerk St. Wendel. Der Windpark Jungenwald speist seinen Strom über eine ca. 9 Kilometer lange Kabeltrasse ins Umspannwerk Waldmohr ein.

Natur- und Artenschutz

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurden vorab umfangreiche Abstimmungen mit den Genehmigungsbehörden zu den Themen Naturschutz, Artenschutz und Archäologie durchgeführt. So erarbeitete ABO Wind zusammen mit den Landwirten zum Schutz des Rotmilans ein detailliertes Konzept zur Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen im Umkreis von zwei Anlagen im Windpark Himmelwald.

Um Rückzugsräume für Wildkatzen zu schaffen, wurden vor Rodungsbeginn im WP Himmelwald sechs Wildkatzenburgen errichtet und deren Pflege für 20 Jahre sichergestellt. Im Windpark Himmelwald wird an zwei Anlagen und im Windpark Jungenwald an einer Anlage ein zweijähriges Höhenmonitoring der Fledermausaktivität durchgeführt. Bis zur Auswertung der Ergebnisse werden diese Anlagen bei bestimmten Windgeschwindigkeiten und Temperaturen abgeschaltet.

Technische Informationen

Windpark Himmelwald / Windpark Jungenwald

Anlagentyp	5 x GE 2.75-120 / 2 x GE 2.75-120
Nabenhöhe	139 m
Rotordurchmesser	120 m
Gesamthöhe	199 m
Nennleistung	2,75 MW
Gesamtleistung	13,5 MW/5,5 MW
Gewicht Maschinenhaus	82 t
Gewicht Rotor inkl. Nabe	68 t
Gewicht eines Rotorblatts	14 t
Stahl-Beton-Hybridturm	
Beton-Fertigteile	87 m
Stahlrohrturm	48 m
Fundament	
Durchmesser	21,5 m
Grundfläche	360 m ²
Stahlmenge	91 t
Betonmassen	611 m ³

Abgestimmte Bauphase

Grundsätzlich findet während der gesamten Bauphase eine ökologische Baubegleitung durch ein ortsnahes Gutachterbüro statt. Die Planungen für Anlagen-Standorte, Wege und Kabeltrassen wurden frühzeitig mit dem Landesdenkmalamt abgestimmt. An potenziellen Schnittstellen zu historischen Orten wurde während der Bauphase eine archäologische Baubegleitung durchgeführt.

Zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung werden während der gesamten Planungs- und Bauphase lokale und regionale Betriebe und Unternehmen durch die ABO Wind AG eingebunden. So waren und sind folgende Betriebe an der Realisierung der beiden Windparks in Ottweiler beteiligt: ein Gutachterbüro für Natur- und Artenschutz, Firmen für Erd- und Wegebau, Vermessungs- und Ingenieurbüros, Forstunternehmen, Bodengutachter, Notariate, ein Archäologe. Darüber hinaus werden durch Subunternehmer der Baufirmen weitere Betriebe beteiligt (Abfallentsorgung, Transportunternehmen, Steinbruch).

Windpark Jungenwald



Bau der Kabeltrassen des Windparks Jungenwald.



Eines der Fundamente des Windparks Jungenwald mit innerer und äußerer Schalung.



Der Turm einer der Anlagen des Windparks Jungenwald wird errichtet; links im Bild die Betonsegmente des Turms.

Windpark Himmelwald



Der Revierförster und der ökologische Baubegleiter begutachten eine Wildkatzenburg, die als artenschutzrechtliche Kompensationsmaßnahme für den Windpark Himmelwald errichtet wurde.



Auftragen der Sauberkeitsschicht zur Vorbereitung des Fundamentbaus.



Die Stahlbewehrung eines der Fundamente des Windparks Himmelwald.

Kontakt:

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Tobias Rödder
Tel.: (0611) 267 65-589
tobias.roedder@abo-wind.de

ABO Wind AG · Unter den Eichen 7 · 65195 Wiesbaden
www.abo-wind.de

ABO
WIND